Die Soldatenstuben des Département Social Romand

Autor(en): **Guignard, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spielsortimenten zur Verfügung, die es einer Einheit gestatten, in abgelegenen Unterkünften doch etwas weniges für die freien Stunden zur Verfügung zu haben. Leihweise werden auch «Gute Schriften» versandt. Lesestoffpakete (meistens mit Nummern des Nebelspalters in Zweitverwendung) werden bereit gehalten. Wo die Einheit selber Verantwortliche bestimmt, die dafür besorgt sind, dass das Zurückzusendende in einem tadellosem Zustand retour geschickt wird. Bei der Auswahl der Leute kann der Fourier einen guten Dienst tun.

Schriften:

Wir sind froh. dass oft die Fouriere das *Singen bei der Truppe* an die Hand nehmen. Dabei leistet das von der Militärkommission der CVJM herausgegebene Soldatenliederbuch einen hervorragenden Dienst. Es ist für Fr. 2.– (beim Seriebezug noch wesentlich günstiger) bei der Geschäftsstelle zu haben. Gelegentlich bestellen aber auch Kommandanten oder Fouriere die von der Militärkommission der CVJM herausgegebenen kleinen Andachtsbüchlein «Wegzeichen» (kostenlos) oder verbreiten die Gutscheine für den Bezug eines Neuen Testaments für Wehrmänner, vor allem in jenen Truppenkörpern, bei denen die Feldprediger selten zu Gast sind.

Die Militärkommission der CVJM ist natürlich auch für jede mögliche finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit sehr dankbar. (Überschüsse aus Kantinenkassen, Aktionen bei KP-Abenden, Feldgottesdienstkollekten usw.). Herzlich sei auch jenen gedankt, die persönlich in die Tasche greifen.

Regelmässige Zusendung der Jahresberichte:

Rechnungsführer, die den Jahresbericht der Militärkommission regelmässig zugestellt erhalten möchten, schreiben diesen Wunsch schnell auf eine Postkarte und vermerken darauf die genaue Privatadresse.

Die Soldatenstuben des Département Social Romand

J. Guignard, Direktor DSR *(Übersetzung aus dem Französischen durch die Redaktion)*

Das Interesse der Bevölkerung am Wohlergehen der Truppe besteht nicht erst seit heute. 1901 bereits wurden die Militärkommission Romande der Christlichen Vereine Junger Männer und die Blau-Kreuz-Gemeinschaften gegründet. Ihre Hauptbeschäftigung bestand darin, die Freizeit der Soldaten im Ausgang zu gestalten. Von Beginn weg stellten sie ein Lokal zur Verfügung (eingerichtete Scheune, Zimmer), worin die Soldaten sich zu einer Plauderstunde einfinden konnten, sich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen amüsieren, lesen oder ihren Familienangehörigen schreiben konnten. Schreibpapier, Kuverts, Bücher und Zeitungen sowie Spiele wurden den Soldaten gratis zur Verfügung gestellt.

Der Erste Weltkrieg brachte der Militärkommission Romande einen grossen Aufschwung. Um die Bedürfnisse der Soldaten decken zu können, wurden Holzhäuser gebaut, teilweise auch transportierbar und Zelte aufgestellt. 1916 wurde die Kommission Romande der Internierten gegründet, die sich um Flüchtlinge in der Schweiz kümmerte.

1919 vereinigten sich diese beiden Kommissionen unter dem Namen Département Social Romand (DSR), mit dem Ziel, keinen Gewinn anzustreben. Während dieser Jahre war das DSR nur auf dem militärischen Sektor tätig. Nach und nach auch im zivilen Bereich.

Während des Zweiten Weltkriegs eröffnete das DSR 736 Soldatenstuben. Die Gewinne wurden wieder zum Wohlergehen der Truppe weiterverwendet: so zum Beispiel konnten stabilere und geräumigere Soldatenstuben gebaut werden.

Heute betreibt das DSR 19 Soldatenstuben auf den verschiedensten Waffen- und Schiessplätzen. Ihre Politik wird wie folgt zusammengefasst:

1. Den Soldaten moderne Häuser zur Verfügung zu stellen, worin man sich wohlfühlt. Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten sind nennenswerte Investitionen, die zu einem beachtlichen Teil durch die Schweizer Nationalspende getragen werden.
   An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für deren grosszügige Hilfe bedanken.
2. Durch unsere Betriebsleiterinnen und -leiter wird eine gute Atmosphäre geschaffen. Um ihrem Ruf als Soldatenstuben nachzukommen, müssen sich die Soldaten wie zuhause fühlen. Die Hauptaufgabe finden wir deshalb in der Betreuung der Soldaten. Somit können wir unserem Motto nachleben.
3. Alkoholfreie Getränke und Gebäck zu vorteilhaften Preisen anbieten. Es existiert keine Konsumationspflicht. Die Soldatenstube ist nicht auf Gewinn aus, sondern bleibt ihrem Motto treu.
4. Das Neue Testament und Zeitschriften mit erbaulichem Inhalt werden gratis durch die Feldprediger verteilt.

Diese Leistungen erbringen wir mit dem Wissen, dass nicht alles perfekt ist und laufend verbessert werden kann. Vor allem, dass alles immer wieder den neuesten Erkenntnissen der heutigen Zeit angepasst werden kann. Wir sind glücklich, wenn die Soldaten sich in unseren Soldatenstuben wohl fühlen. Der tägliche Besuch bestätigt uns dies. Nicht zu vergessen die Fouriere, die in ziemlich regem Kontakt mit den Verantwortlichen der Soldatenstuben stehen. Durch Sie werden wir immer wieder aufgemuntert! Das DSR wurde durch die Soldaten selber gegründet, bleibt seiner Linie treu und versucht seine Arbeit weiterhin zu intensivieren.

Blick ins Café Fohlenweide, die Soldatenstube des Waffenplatzes Bremgarten. Die 13 vom SV-Service geführten Soldatenstuben sind alkoholfrei, gemütlich eingerichtet und mit vielen Einrichtungen für die Freizeit ausgerüstet. Bild: SV-Service